



Currywurst Museum in Berlin eröffnet – Erlebnisausstellung

Begeisterung in drei und mehr Dimensionen

Berlin. Heiß ersehnt, ist es jetzt Wirklichkeit: Das Deutsche Currywurst Museum eröffnet in Berlin Mitte in der Schützenstraße 70, Nähe Checkpoint Charlie. Am Samstag, 15. August um 12 Uhr öffnet die Erlebnisausstellung rund um die Kultikone Currywurst für die ersten Besucher.

Vor vier Jahren stellte sich die Idee für ein Deutsches Currywurst Museum erstmals ein. Berlinfan, Kurator und Initiator Martin Löwer strukturierte die Investitionen für das Museum. Der Unternehmer führte das Gesamtprojekt von Idee über Konzept, Management, Bau und Personal.

Die Ausstellung wurde mit viel Liebe zum Detail umgesetzt. Mit den beauftragten Kreativ- und Umsetzungspartnern Atelier Markgraph GmbH, Frankfurt, und Kubix GmbH Berlin hat das Projektteam mit Farben, Formen, Szenerie, Licht und bis hin zu kleinsten Ausstellungsstücken Akzente gesetzt. „Es war uns bei der Planung besonders wichtig, eine Atmosphäre zu schaffen, die alle Kanäle der Wahrnehmung anspricht und die Besucher immer wieder durch originelle Details überrascht“, erklärt Meike-Marie Thiele, die im Projekt für die Ausstellungskonzeption verantwortlich ist. „Die Ausstellung ist damit vielmehr Erlebnisraum als Museum.“

Mit einer begehbaren Imbissbude zum Beispiel werden die Besucher eingeladen, einmal die Perspektive zu wechseln und als Imbissbuden-Besitzer hinter den Kulissen zu wirken. „Na, wat darf's denn sein? Curry-Pommes?“, fragt der Besucher die vor der Bude stehenden Personen. Currystreuer, Zutaten – alle Requisiten liegen bereit. Stehtische mit Ketchupflaschen-Hörstationen lassen echtes Imbiss-Feeling aufkommen.

Wie stark die Imbisskultur insbesondere in Berlin gewachsen ist, zeigt das Berlinscope, ein dreidimensionaler Stadtplan. „Berühmte Currywurstbuden liegen im Fokus und bieten einen ganz besonderen Blick auf die Bundeshauptstadt“, so Museumsleiterin Birgit Breloh. „Auf einer Weltkarte zeigen wir Globalisierung einmal anders: Drückt der Besucher einen bestimmten Knopf, begrüßt ihn die lokale Currywurstbude in der jeweiligen Landessprache.“ Interaktive und multimediale Elemente laden zum Spielen und Entdecken ein.



„Der Besucher entdeckt spielerisch durch Anfassen und Ausprobieren zeitgenössische und kulinarische Phänomene“, beschreibt Meike-Marie Thiele. „Wir haben viel Liebe in das Design und in originelle Inszenierungen gesteckt.“

Die Gewürzkammer lüftet das Geheimnis um das Currypulver. Deckenhohe Schubladenelemente zeigen Herkunft und Verarbeitung einzelner Bestandteile von Currymischungen. Aus Riechstationen steigen exotische Düfte in die Nasen der Besucher. Dann geht es weiter auf dem Soßenstrom, der als prägnantes und unverwechselbares Element des außergewöhnlichen räumlichen Szenarios durch die gesamte Ausstellung fließt. Der Clou: das Material ist für die haptische Wahrnehmung besonders aufbereitet. In der simulierten Wohn- und Experimentierküche wird das Lebensgefühl Ende der 40er Jahre und die Erfindung der Chillup-Soße nachempfindbar. Vorstellbar wird damit auch die Geschichte um Herta Heuwer zur Kreation des Kultsnacks. Dort blubbert es im geheimnisvollen Soßentopf vor sich hin und im hochsteigenden Dampf lässt sich mehr zur Legende erraten. Außerdem erfährt der Besucher, wer die Erfindung der Currywurst noch für sich beansprucht.

Für Museumsbesucher, die denken, damit bereits alles über den Kultsnack erfahren zu haben, zeigt sich überraschend, wie vielseitig die Themen rund um die Wurst sind. Der Öko-Cube sensibilisiert in der Ausstellung für die Aspekte ökologischer Verantwortung beim Currywurstverzehr. Auch die Entwicklung und der Stellenwert von „Fast- & Convenience Food“ wird in der Ausstellung aufgegriffen. Überraschende Fakten werden anschaulich auf dem Zeitstrahl präsentiert, zum Beispiel, dass es „Essen to go“ schon vor über 4.000 Jahren gab. Mit Blick auf die Gegenwart vermitteln vier unterschiedlichst gefüllte Kühlschränke eine originelle Veranschaulichung zur Konsumententypologie.

Wer eine Pause von den vielen verschiedenen Eindrücken braucht, findet auf dem Wurstsofa ein gemütliches Plätzchen zum Entspannen und kann sich anschließend im Kino den humorvollen und preisgekrönten Film „Best of the Wurst“ zu Gemüte führen. Die Dokumentation der Amerikanerin Grace Lee gibt einen Schlüssel zur Stadt Berlin und ihren Bewohnern. Eine Wandinstallation mit integrierten Bildschirmen veranschaulicht die Bedeutung der Currywurst im TV. Von den legendären „Drei Damen vom Grill“ bis zu den Tatort-

Deutsches Currywurst Museum® Berlin



Kommissaren von Nord bis Süd und Ost bis West – die Currywurst ist aus der Fernsehlandschaft nicht wegzudenken. In einer exklusiven Zusammenstellung bester Szenen erleben die Besucher bekannte Protagonisten in einem neuen Zusammenhang.

Eine zusätzliche Informations- und Unterhaltungsebene bietet die Kinderspur. Auf Augenhöhe werden für die kleinen Besucher einzelne Bereiche der Ausstellung mit einem Ratespiel ergänzt und vertieft. Wer ein Fan geworden ist, findet unter den mehr als 70 Artikeln des Museumsshops alles, was das (Currywurst-) Herz begehrt: vom klassischen Souvenir über Trendartikel und Kuriositäten bis hin zum witzigen Accessoire und der individuellen Currymischung – für jeden Geschmack findet sich ein passendes Erinnerungstück an den Museumsbesuch.

Ein Besuch ist täglich in der Zeit von 10 bis 22 Uhr möglich. Für Interessierte, die bei ihrer individuellen Erkundungstour der Currywurst noch intensiver auf die Spur kommen wollen, liefern Audio Guides in den Sprachen deutsch, englisch, spanisch, französisch und russisch zusätzliche Informationen zur Ausstellung. Die Eintrittspreise liegen zwischen 7 und 11 Euro. Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt frei. Die Ausstellungsbereiche sind ebenerdig und damit barrierefrei zu erreichen. Kompetente Ansprechpartner unterstützen bei der Planung von besonderen Erlebnisführungen, informieren zu Angeboten für Gruppen und Unternehmen. Aktuelle Informationen:
www.currywurstmuseum.com

Presseinformation vom 13. August 2009

6.004 Zeichen (mit Leerzeichen) / 151 Zeilen à 40 Anschläge

Kontakt:

Deutsches Currywurst Museum Berlin
E-Mail: presse@currywurstmuseum.com

Presseinformation